



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Veldersseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 247.

Leipzig, Donnerstag den 23. Oktober 1913.

80. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Leipzig, den 22. Oktober 1913.

Einladung zu der

#### Außerordentlichen Hauptversammlung

auf Dienstag, den 28. Oktober 1913, abends 6 Uhr im großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses.

Tagesordnung:

1. Beteiligung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig an der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik (Bugra) 1914 behufs Veranstaltung einer die Bedeutung des Leipziger Buchhandels darstellenden Sonder-Ausstellung.
2. Bewilligung der dazu nötigen Mittel.

Etwa zu stellende Anträge von Mitgliedern können nur dann verhandelt werden, wenn mindestens zwölf stimmberechtigte Mitglieder sie unterstützen (§ 16 der Satzung).

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 13 der Satzung alle Mitglieder des Vereins verpflichtet sind, allen Hauptversammlungen beizuwohnen, wenn sie nicht durch Krankheit oder Ausübung öffentlicher Ämter verhindert sind, und daß Geschäfte (oder Reisen) nicht als Entschuldigungsgrund geltend gemacht werden können. Die im Laufe der Versammlung einzufordernde Eintrittskarte dient als Ausweis der Anwesenheit.

Wer ohne triftige Entschuldigung fehlt, hat 2 Mark zu zahlen.

Auf die Wichtigkeit gerade dieser Versammlung für den ganzen Leipziger Buchhandel sei noch ganz besonders hingewiesen.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Wolfgang Koehler      Max Weg  
stellvertr. Vorsteher.      Schriftführer.

### Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel in Goslar am 20. und 21. September 1913.

Tagesordnung:

Sonnabend, den 20. September, nachmittags 3 Uhr: Versammlung im »Unteren Saal« des Hotels Achtermann.

Beratungsgegenstände:

1. Neue Wege zum Jugendschriftenvertrieb und der Dürerbund. Referent Herr Paul Mitschmann.
2. Kreditmißstände im Buchhandel und Mittel zu ihrer Besserung. Referent Herr Gottlieb Braun.
3. Gründung einer Internationalen Schutzvereinigung gegen faule Kunden. Referent Herr Arnold Hehne (Geschäftsführer der Fa. Oscar Rothacker).
4. Kleine Anfragen und Anregungen aller Art aus dem Kreise der Abgeordneten und Gäste.

Sonntag, den 21. September, morgens 9 Uhr: Versammlung im »Unteren Saal« des Hotels Achtermann.

Beratungsgegenstände:

1. Der Behördenrabatt. Referent Herr Otto Baetsch.
2. Das Schulbüchermonopol und seine Gefahren. Referent Herr Paul Mitschmann.
3. Die Sortimentengeschäfte der Freien Studentenschaft. Referent Herr Bernhard Staar.
4. Kleine Anfragen und Anregungen (Fortsetzung).

Den Vorsitz führt Herr R. V. Prager, Berlin.

1. Tag.

Sonnabend, den 20. September 1913, nachm. 3 1/2 Uhr.

Vorsitzender:

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Hiermit eröffne ich die außerordentliche Herbstversammlung 1913 des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel und heiße Sie herzlich willkommen.

Die Versammlung ist ordnungsgemäß berufen; die Einladung ist in der Nummer 188 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel am 15. August 1913 abgedruckt; eine weitere Einladung mit der Tagesordnung ist Ihnen direkt unter dem 1. September zugegangen.

Ich begrüße vor allem unsere Gäste, den Vorstand des Börsenvereins, den wir vollzählig unter uns zu sehen das Vergnügen haben, den Vorstand des Verlegervereins, vertreten durch Herrn Seemann, und alle sonstigen verehrten und lieben Gäste.

Ich begrüße ferner den Redakteur des Börsenblattes Herrn Thomas und spreche mein Bedauern aus, daß Herr Dr. Orth unsere Einladung wegen Überbürdung mit Geschäften hat ablehnen müssen.

Die Verhandlungen der 35. ordentlichen Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel, Kantate 1913, sind den Mitgliedern des Verbandes in einem Sonderabdruck zugegangen. Der Abdruck im Börsenblatt ist dieses Mal auf Wunsch des Börsenvereinsvorstandes unterblieben, weil Verhandlungen schwebten, deren Durchkreuzung der Börsenvereinsvorstand durch eine Veröffentlichung im Börsenblatt befürchtete.

Die Herbstversammlungen sind dazu bestimmt, uns angehende Fragen, die bei der Hast der Kantatetage nicht oder nur unzureichend besprochen werden konnten, ausgiebig zu behandeln. Wir haben auch dieses Mal uns bemüht, das was den deutschen Buchhandel bewegt, in unserer Tagesordnung zusammenzufassen und wünschen und hoffen, daß die Beratungen des Verbandes dem deutschen Buchhandel zum Heile gereichen mögen.

Wir haben wohl nicht nötig, die Tagesordnung hier näher zu erläutern. Sie spricht für sich. Wenn wir als ersten Punkt: »Neue Wege zum Jugendschriftenvertrieb und der Dürerbund«, auf die Tagesordnung gesetzt haben, so wollen wir noch besonders betonen, daß wir uns hinsichtlich der neuen Wege, die der Dürerbund selbst eingeschlagen hat, in vollkommenem Einklange mit dem Gesamtbuchhandel befinden. Wir lehnen diese Wege grundsätzlich ab. Trotzdem glaubten wir diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen zu sollen, da uns der